

Medienmitteilung – Düdingen, 15. April 2025

SenseKompass: Sensler Senior:innen und Unterstützungsbedürftige kommen neu mit einem Klick zum passenden Angebot

Sie brauchen Hilfe bei Ihren Alltagsverrichtungen? Sie betreuen Angehörige und benötigen Entlastung? Ihr Partner ist demenzerkrankt? Oder leiden Sie unter Armut oder Einsamkeit? Ab sofort finden sich alle Angebote in der Region um Düdingen aus einer Hand. Die Gemeinde Düdingen lanciert heute zusammen mit Partnerorganisationen und lokalen Persönlichkeiten offiziell die Plattform SenseKompass. Mit einem Klick kommen Betroffene und Angehörige zum passenden Pflege-, Hilfs- und Unterstützung. 20'000 Menschen in der Region profitieren neu direkt oder indirekt davon. Mittelfristig soll der SenseKompass auf möglichst viele Gemeinden des Bezirks ausgeweitet werden.

Unterstützungsbedürftige Menschen und Angehörige im Sensebezirk hatten es bisher nicht leicht. Die Angebote waren verstreut und der Zugang komplex. Dies will die Gemeinde Düdingen ändern. Dafür lanciert sie in Absprache mit dem Gesundheitsnetz Sense den SenseKompass. Unter dem Motto «*Hilfe finden – Unterstützung geben*» will die Web-Plattform www.sense-kompass.ch möglichst viele lokale und regionale Angebote umfassen. Bereits jetzt sind über 200 Angebote von mehr als 100 verschiedenen Anbietenden online. Darunter Pro Senectute, Alzheimer Freiburg, das Gesundheitsnetz Sense oder lokale Organisationen, wie die Nachbarschaftshilfe und Vereine. Die verantwortliche Düdinger Gemeinderätin und Sozialvorsteherin Anita Johner-Tschannen sagt: «*Es ist toll, dass wir so viele wichtige Organisationen und Dienstleister zum Mitmachen begeistern konnten! Es zeigt, wie aktuell der Bedarf ist und wie relevant die Plattform SenseKompass für die Bevölkerung des Sensebezirk ist*».

Demografisch und politisch notwendig

Die Zahl der über 65-Jährigen wird sich bis 2050 verdoppeln. Diese demografische Entwicklung im Sensebezirk und der gesamten Schweiz verlangt einen Paradigmenwechsel in der Altersbetreuung. Die vom Kanton Freiburg entworfene Bedarfsplanung¹ zeigt klar: weg vom Pflegeheim, hin zu mehr Unterstützung zuhause. Der SenseKompass übernimmt hier die wichtige Schnittstelle. Er zeigt massgeschneiderte Alternativen zur stationären Betreuung und Pflege auf. Nur so kann die steigende Nachfrage bewältigt werden. Das breite Angebot dient dem Erhalt und der Steigerung der Lebensqualität.

Einfach und rasch zum relevanten Angebot

Der SenseKompass erlaubt es, in der Angebotsvielfalt schnell und einfach passende Unterstützungsangebote zu finden. Dabei helfen den älteren und jüngeren Nutzer:innen mehrere Filtermöglichkeiten. Der 'Angebotsfinder' ermittelt mit einem kurzen Fragebogen den Umfang des Betreuungsbedarfs. Zusätzlich ermöglicht eine Suchmaske die Stichwortsuche und schlägt häufig gesuchte Begriffe vor: von Angehörigen-Support über Mahlzeiten, Mobilität, Geselligkeit oder Beratungsstellen bis hin zur Pflege zuhause. Die Plattform umfasst dabei sowohl Angebote professioneller Dienstleister als auch private ehrenamtliche Initiativen und gemeindebasierte Angebote. Der Zugang ist kostenlos, datenschutzorientiert und anonym, ohne Registrierung.

Mit authentischer Kampagne zu mehr Wachstum

Der SenseKompass startet heute in der Gemeinde Düdingen. Ziel ist es, bis Ende 2026 mindestens drei der insgesamt 15 Gemeinden im Sensebezirk zu gewinnen. Mittelfristig sollen Angebote aus allen Sensler Gemeinden repräsentiert sein. Die Plattform will schnell bekannt werden und die Gemeinden erreichen.

¹ [Bedarfsplanung Langzeitpflege](#) Kanton Freiburg, Bericht 2026-2030 (Entwurf), vom Staatsrat am 24. Januar 2025 in die Vernehmlassung gegeben.

Dazu lanciert die Gemeinde Düdingen eine Print- und Online-Marketingkampagne, die auf höchste Authentizität setzt. Als authentische Botschafter:innen stehen lokale Persönlichkeiten zur Verfügung, darunter auch Walter Zbinden (84), ehemaliger Europa- und Weltmeister im Stabhochsprung bei den Senioren. Zbindens Motto lautet: „Früer isch es vo aliinig gange – jitz mit em SenseKompass!“. Als rüstiger Rentner zeigt er, dass es für jede Situation und jeden Lebensabschnitt individuelle und massgeschneiderte Unterstützung braucht, getreu dem Zweck des SenseKompass. Als wichtiger Bestandteil der Kampagne dienen zudem authentische Testimonials von Betroffenen und Angehörigen aus der Region, die vom SenseKompass profitieren.

Früherkennung und wissenschaftliche Begleitung

Der SenseKompass dient auch als Instrument, um kontinuierlich den Versorgungsbedarf zu analysieren. Damit stellen die Träger sicher, dass Angebote an die tatsächlichen Bedürfnisse angepasst werden und langfristig zur Verbesserung der Lebensqualität im gesamten Sensebezirk beitragen. Die Plattform wird hierbei vom Institut Alter der Berner Fachhochschule BFH wissenschaftlich begleitet.

Medienauskünfte und Kontakt

Christa Schönenberger, Projektverantwortliche, Gemeinwesenarbeit GWA und Soziokultur
Tel. 026 492 74 73
gwa@duedingen.ch

Anita Johner-Tschannen, Gemeinderätin Ressort Bildung und Soziales
Tel. 079 347 12 52
anita.johner@duedingen.ch

Gemeinde Düdingen

Hauptstrasse 27
Postfach 85
3186 Düdingen



SenseKompass

Der SenseKompass wird von der Gemeinde Düdingen in Absprache mit dem Gesundheitsnetz Sense getragen, einer Organisation, die sich seit 2011 der Koordination von Pflege- und Betreuungsangeboten im Sensebezirk widmet. Als innovatives Konzept unterstützt er Menschen in verletzlichen Lebensphasen sowie deren Angehörige dabei, massgeschneiderte und passende Angebote zu finden, um die Lebensqualität zu erhalten und zu verbessern. Das Projekt wird vom Institut Alter der Berner Fachhochschule BFH wissenschaftlich begleitet und 2025 von der Walder Stiftung unterstützt. **Ab 2026 wird das Gesundheitsnetz Sense als Mitglied des Mehrzweckverbands (MZW) mit der Plattformbetreiberin Domicura direkt zusammenarbeiten, um die Koordinationsstelle im Bezirk zu stärken.**

www.sense-kompass.ch